

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Telegramm-Adresse:
Armaturenfabrik

Happ & Cie.

Telephon No. 214

Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

Absperrschieber
jeder Größe und für jeden Druck.

Pumpwerke
für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Hydranten
Straßenbrunnen
Anbohrschellen
Wassermesser

2010 c u und 240c

sämtliche Armaturen
für Wasser- und Gaswerke.

Billige Preise.

affektion vorgezogen. Nachdem die Hälfte des benötigten Kapitals in Stammaktien gezeichnet ist, glaubt man auch die Prioritätsaktien in Bälde aufzubringen. Man hofft, im nächsten Frühling (1909) mit dem Bau der Bahn beginnen zu können.

Neu gefasste Thermalquelle in Baden. Bis heute mußte das heiße Schwefelwasser der „Bärenquelle“ zum Kurgebrauch gepumpt werden; zuerst von Hand, dann mittelst Wasser- und später durch Elektromotor. Nun ist der Versuch einer neuen Fassung dieses Frühjahr gelungen. Anstatt 23 Minutenliter liefert die 48 Grad warme Schwefelquelle nun deren 34 ohne menschliche Nachhilfe, wodurch das Haus und der Kurort Baden eine nennenswerte Bereicherung der Heilquellen erfahren.

Die neue Straße auf den Buchserberg (St. Gallen), die zurzeit mit einem Kostenaufwand von zirka 100,000 Franken gebaut wird, macht rasche Fortschritte und wird mit der Zeit nicht nur dem lokalen Verkehr treffliche Dienste leisten, sondern auch von Spaziergängern und Touristen vielfach benützt werden.

Ausstellungswesen.

Von der Bauausstellung in Stuttgart. (Korr.) Lebhaftes Interesse, auch für den Nichtfachmann, dürften die gegenwärtig in Ausführung befindlichen Eisenbetonbauten erregen. Es sind im ganzen drei Firmen vertreten: Wayß & Freitag, H. Reck und D. Böhmeler. Der Bau der ersten Gesellschaft stellt eine 9,50 m lange, 15,80 m breite und 8,70 m hohe Halle dar und befindet sich gleich rechts des Eingangs in der Lindenstraße. Das äußere Gerippe des Ganzen besteht aus 4 Rahmen mit senkrechten Auflagereisern und dreieckigen Dachbindern ohne jede Zwischenstütze. Bei dieser Form kommt am besten die Wirkung der Eiseneinlagen zum Ausdruck, da mit gewöhnlichem Beton nur eine Bogenform möglich wäre. Die 4 Binder haben einen lichten Abstand von 2,70 m; auf diese Entfernung muß sich

also die darüber gespannte, ebenfalls in Eisenbeton erstellte, Dachhaut frei tragen. Die letztere bedeckt indes nur auf die untere Hälfte das Dach, während der obere Teil als Glasoberlicht ausgebildet ist. Die architektonische Behandlung lehnt sich völlig an die Konstruktion an in der Weise, daß die wesentlichen Teile der letzteren nicht verdeckt, sondern ausgebildet, aber alles unnötige Beiwerk vermieden ist. Während die tragenden Glieder mit gewöhnlichem Kiesbeton ausgeführt werden, wird die Dachdecke zur möglichsten Entlastung der Binder in Bimsbeton erstellt und erhält außerdem nach unten eine Kassettenierung. Die Abdeckung erfolgt durch Ruberoid, der sich bis jetzt sowohl hinsichtlich der Wasser-, Tropf- und Wärme-, als auch der Feuerficherheit am besten bewährt hat.

Die Firma Reck bringt eine in flachem Bogen gewölbte, mit 13 m Spannweite angeordnete Halle zur Aufstellung, wie sie ohne Abschlußwände als Bahnsteigdach, mit eingebauten Wänden als Maschinenhalle, Zollschuppen und dergleichen Verwendung finden kann. Besonders Aufsehen dürften die rechts und links 4 m weit ausladenden Krangarme erwecken. Das Ganze wird getragen von 6 Bindern, bestehend aus Mittelbogen, seitlichen Krangarmen und tragenden Pfeilern; letztere sind durch Längsversteifungen unter sich verbunden. Die feste Dachdecke ist hier, ähnlich wie bei Wayß & Freitag, nur bis zur halben Höhe emporgeführt, während oben ein dreieckförmiges Oberlicht aus Drahtglas angeordnet ist. Das Dach ist gleichfalls mit Ruberoid abgedeckt und an der Innenseite mit Kassetten versehen, die nicht nur den Zweck haben, die aufliegende Last zu vermindern, sondern auch für das Auge einen hübschen, abwechslungsreichen Eindruck erzeugen. Die gesamte Betonmischung wurde durch eine vor dem Bau aufgestellte Betonmischmaschine ausgeführt, welche nicht nur das Mischen, sondern auch das Aufziehen des Betons selbsttätig besorgte. Otto Böhmeler errichtet eine Halle, wie sie in ähnlicher Weise bereits auf einigen Bahnhöfen im Rheinland ausgeführt ist. Auf einer Reihe von Stützen, die in 10 m Abstand angeordnet und durch

einen kräftigen Unterzug der Länge nach miteinander verbunden sind, ruht, und zwar — das ist das Bezeichnende an der Konstruktion — ohne jede Verwendung von Kragträgern, die Dachdecke, die von der Mitte aus nach beiden Seiten flach abfällt und je 4 m weit ausläubet. Die Querschnitts-Abmessungen der 55/55 cm starken, rechtwinklig gewählten Stützpfeiler sowie des verbindenden Unterzugs sind durch die Größe der bei einseitigem Winddruck auftretenden exzentrischen Belastungen bedingt. Alle drei Bauwerke stellen, jedes in seiner Art, einen kleinen Teil der vielseitigen Anwendung des Eisenbetons dar und sind geeignet, durch ihre kühnen Formen nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Laien einen Begriff davon zu geben, welche Bedeutung diese Bauweise heutzutage erlangt hat. A. W.

Verschiedenes.

Schweizer Holz- und Holzwaren-Ein- und Ausfuhr im Jahre 1907.	Einfuhr	Ausfuhr
(Eidg. Statistik)	Fr.	Fr.
Brennholz zc.: Laubholz	2,114,272	396,748
Brennholz zc.: Nadelholz	2,203,208	55,265
Holzfohlen	1,091,148	104,299
Gerberrinde, Gerberlohe	896,526	21,049
Nutzholz roh: Laubholz	1,742,910	521,405
Nutzholz roh: Nadelholz	3,869,110	600,987
Bretter zc., eichene	3,006,748	11,650
Bretter zc., aus anderem Laubholz	1,348,524	131,279
Bretter zc. aus Nadelholz	13,898,491	956,354
Kourniere aller Art	879,070	2,815
Möbel zc., glatt, roh	229,050	60,343
Möbel zc., glatt, andere	353,735	93,807
Möbel zc., gefehlt zc.: roh	283,839	18,983
Möbel zc., gefehlt zc.: andere	1,028,105	141,569
Möbel zc., geschnitz, gestochen zc. andere als rohe	599,280	201,751
Holzschiff, Holzmehl	364,512	571,812
Cellulose zc., ungebleicht	784,790	671,020
Cellulose zc., gebleicht	806,232	543,910

Das größte Geschäftshaus der Welt. Obgleich nicht gerade das größte Bauwerk in New-York — denn es weist „nur“ 20 Stockwerke auf — ist das dortige Hudson Terminal Building doch das größte Geschäftsgebäude der Welt. Es ist über der Mündung der soeben fertig gestellten Tunnels nach New-Jersey errichtet und wird nicht weniger als 10,000 Mietparteien beherbergen, mithin täglich in den Geschäftsstunden manche Stadt an Bevölkerung übertreffen. Auf jeden „tenant“ mögen doch, zum mindesten fünf Angestellte gerechnet werden — der Stahltruss, der auch dorthin zieht, hat Hunderte von

Clerks, Stenographen usw. — somit werden jeden Tag außer den Besuchern 60,000 Menschen ihre Schritte ins Hudson-Gebäude wenden. Um sie zu befördern, sind 52 Lifts eingerichtet worden.

Damit der Umzug ihrer Mieter ohne Zeitverlust oder Friction vor sich geht, hat die Hudson Company diese Aufgabe selber übernommen. Seit Wochen schon sind die Pläne dafür ausgearbeitet und beraten worden, und jetzt gehts an die Ausführung. Die Gesellschaft hat bis zum 1. Mai 2000 Möbelwagen nebst Belpannung gemietet und 9000 Leute angestellt. Um allen Störungen zu begegnen, hat die Polizeiverwaltung bis zur Beendigung des Umzugs eine besondere Abteilung der Verkehrspolizei mit der Ueberwachung des Straßenverkehrs in der Nachbarschaft des Gebäudes betraut.

Literatur.

Schweizerisches Adreßbuch für das Baugewerbe und den Hochbau, Ingenieur und Maschinenwesen, sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangabe für alle einschlagenden Berufe. Verlag Edmund Sandoz, Neuenburg. Preis gebunden Fr. 6.—. Das im statilichen Einband etwas später als es erscheinen sollte, sich präsentierende Adreßbuch wird den mit dem Baugewerbe arbeitenden Firmen willkommen sein. Der Preis des Buches ist zu dem was es bietet, ein sehr billiger zu nennen.

Das Drechslerbuch. Ein Wegweiser in allen Gebieten des weitverzweigten Drechslerhandwerks. Bearbeitet von Fritz Schulz, Großherzoglicher Fachlehrer in Erbach i. C. Bibliothek der gesamten Technik, 89. Band. Mit 185 Abbildungen im Text. Broschiert Mk. 3.60, in Ganzleinen gebunden Mk. 4.—. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

In einfacher, jedem leicht verständlicher Sprache wird das große, in seiner Vielseitigkeit ungemein interessante Gebiet der Drechserei behandelt, um dem Berufsgenossen sein vorhandenes Wissen und Können zu ergänzen oder ihm neues zu erschließen. Der Inhalt des äußerst reichhaltigen Buches zerfällt in folgende Hauptteile: Rohstofflehre, Werkstattpraxis (Werkzeuge, Maschinen, Hilfsmaschinen, Werkzeuganfertigung usw.), die sämtlichen Arbeitsmethoden: Windungen, Fräsen, Zusammenbohren, Intarsia, Schleifeneinrichtungen u. a. m., Bearbeitung der verschiedenen Materialien: Elfenbein, Schildkrot löten, Bernstein usw.; Stock- und Pfeifenfabrikation, sodann Beizen aller Materialien und Wollendungsarbeiten. Das Buch ist für den praktischen Gebrauch bestimmt, es vermeidet daher absichtlich die Erklärung solcher Techniken, die in das Gebiet der Spielerei gehören und geschäftlich niemals Nutzen bringen.

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127 **ZÜRICH** Gegründet 1875

Spiegelglas Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
plan und facettiert
la Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit **äussersten Engros-Preisen**
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.



1456b u